

Bond University

Australia



DHBW Stuttgart
BWL – International Business
4. Semester
Januar bis März 2020
Shena Karagol
Bwib18035@lehre.dhbw-stuttgart.de

Geplant war, dass ich vom 06.01 bis 20.04 2020 mein Auslandssemester an der Bond University in Robina, Gold Coast verbringe. Aufgrund der Pandemie, verursacht durch das Coronavirus, musste ich bereits Ende März zurück nach Deutschland fliegen. Trotz dessen konnte ich viele Einblicke in das Leben und Studieren in Australien erlange, welche ich hier teilen will.

Vorbereitung des Auslandssemesters

Bereits 1 Jahr vor dem Auslandsaufenthalt begann die Vorbereitung. Dafür fand eine Absprache mit dem Studierendensupport des Studiengangs BWL – International Business statt, in welchem man Tipps und Informationen zu den zahlreichen Partnerunis erhalten hat. Daraufhin musste man sich beim Auslandsamt anmelden, wodurch dann der Kontakt zu GOstralia! Erstellt wurde. Alles weitere wurde über GOstralia! organisiert, was die Anmeldung an der Bond University erleichterte. Für die Anmeldung benötigt man einen Sprachnachweis. Dafür reicht eine Mindestpunktzahl in Englisch im Abiturzeugnis. Das Visum wird online beantragt und dafür sollte man ungefähr 1 Stunde einrechnen.

Unterkunft

In anderen Erfahrungsberichten und auch auf der Seite von GOstralia! habe ich die Unterkunft „Varsity Shores“ gefunden. Es handelt sich um eine Wohnanlage, die 5 Minuten von der Bond University entfernt ist. Über die Website habe ich die Anmeldung für ein Studentenzimmer gefunden und per Email habe ich meine Bewerbung geschickt. Nach einigen Wochen die Rückmeldung, ich müsse mein Bond zahlen (800\$) und die Miete würde pro Woche 205\$ betragen. Ich kann diese Unterkunft **NICHT** empfehlen! Bereits von Anfang an hatten wir Probleme mit der Unterkunft an sich und mit dem Management dort. Von Anfang an war die Villa in einem grotesken Zustand. Auf der Küchen Theke war eine große Staubschicht, das Geschirr war dreckig, unter anderem waren noch Essensreste auf den Tellern, welches 3 Monate alt war. In jedem Schlafzimmer war Schimmel, sei es auf dem Teppichboden oder auf den Vorhängen und die Bäder waren ebenfalls dreckig. Trotz mehreren Beschwerden hat das Management nicht reagiert, ich habe beispielsweise erst nach 6 Wochen meine Vorhänge ersetzt gekriegt, die voller Schimmel waren und aufgrund dessen gestunken haben. Je länger wir dortgeblieben sind, desto schlimmer wurde es in der Villa von den Umständen her. Wir hatten einen Rattenbefall, daraufhin lag überall Rattenmist in der Villa, sei es in den Küchenschränken oder auf dem Wohnzimmerboden. Das Management hat erst nach mehrmaligem Rufen reagiert, und zwar haben die 2 kleine Päckchen mit Rattengift verteilt, was nicht geholfen hat. Danach haben die 1 Woche lang nichts mehr gemacht und zu uns gesagt, dass die Kammerjäger so oder so in einer

Woche kommen und sich jedes Haus im Komplex anschauen. Wir haben insgesamt 3 Wochen mit Ratten gelebt. Wir konnten weder die Küche nutzen, da diese voller Mist war, noch konnten wir Barfuß laufen. Unter unseren Türen haben wir Handtücher gelegt aus Angst, die Ratten könnten nachts kommen. Als wir gefordert haben, in einer anderen Villa zu ziehen da die Umstände schlimmer wurden, sagte uns das Management, es sei nicht möglich, obwohl wir wussten, dass einige Zimmer frei wurden. Man konnte im Allgemeinen nicht mit denen kommunizieren und unsere Probleme waren denen egal, sie wollten einfach nur das man rechtzeitig die Miete zahlt. Selbst während der Corona Pandemie waren die nicht einsichtig. Da wir früher als geplant das Land verlassen mussten, und somit nicht mehr in der Unterkunft leben wollten, wollten wir auch nicht mehr die Miete zahlen und wollten unseren Bond zurück. Wir haben Ihnen die Situation erklärt und trotz dessen wollten die, dass wir weiterzahlen. Ich habe mich geweigert und bis heute habe ich meinen Bond nicht zurückgekriegt. Wir haben im Nachhinein von anderen mitgekriegt, dass das Management allgemein das Bond nicht zurückzahlt und somit wurden wir über den Tisch gezogen. Außerdem ist, 2 Monate nach meiner Abreise die Decke in meinem alten Badezimmer abgestürzt...

Die Anlage an sich ist gut, die ist nah an der Bond University und die Bushaltestelle ist ebenfalls in der Nähe. Jedoch würde ich nicht empfehlen, sich über das Management dort anzumelden. Über Flatmates.com.au findet man Privatpersonen, die Zimmer oder Wohnungen anbieten. Dies ist zum einen viel günstiger und zum anderen spart man sich die Kommunikation mit dem Management. Ansonsten gibt es weitere Wohnanlagen in Varsity Lakes oder Burleigh Waters oder man kann direkt bei der Bond ein Zimmer mieten. Jedoch ist dies teuer und man muss zusätzlich 2000\$ zahlen, da die Zimmer keine Küche besitzen und man somit in der Kantine essen muss.

Einkaufsmöglichkeiten

Mit dem Bus kann man sehr gut das Center „Robina Town Center“ erreichen und man braucht nur ca. 20 Minuten dahin. Dort bin ich immer einkaufen gewesen. Die größten Supermärkte in Australien sind Coles oder Woolsworth und man findet dort alles, von lokalen Spezialitäten wie TimTams bis zu internationalen Gerichten. Natürlich gibt es auch Aldi, was deutlich günstiger ist, jedoch ist dieser mit dem Auto besser erreichbar als mit dem Bus. Im Robina Town Center gibt es zahlreiche Essensmöglichkeiten, von Fast Food bis zu Restaurants und dort kann man ebenfalls Kleidung, Schminke und Elektronik kaufen. Ca. 40 Minuten von Robina entfernt gibt es auch das große Center, Pacific fair, was auch sehr zu empfehlen ist.

Währung und Zahlungsmöglichkeiten

In Australien bezahlt man fast überall mit Kreditkarte, deswegen würde ich empfehlen, sich eine anzuschaffen. Außerdem ist es günstiger, vor Ort Geld umzutauschen und abzuheben.

Studium an der Bond University

Die Bond University ist die erste Privatuni Australiens und genießt einen ausgezeichneten Ruf. Da die Uni zu 50% aus internationalen Studenten besteht fängt das Semester mit einer dreitägigen O-Week an, um einerseits die Uni kennenzulernen und um andererseits die Kommilitonen. Das Bachelor Studium dauert an der Bond zwei Jahre statt drei und der Master nur 1 Jahr. Daher ist das Semester ziemlich stressig und komprimiert.

Kurse

Ich musste insgesamt nur vier Kurse wählen, wodurch ich viel Zeit hatte, meine Assignments zu machen und meine Kurse vorzubereiten. Die Dozenten sind sehr engagiert und es herrscht eine Open-Door.Policy, was bedeutet, dass die zu jeder Zeit zur Verfügung stehen. Das Verhältnis zu den Dozenten ist enger als das in Deutschland. In der Regel erhält man pro Kurs 10 ECTS-Punkte, was bei uns 7,5 entspricht. Die Dozenten erwarten ebenfalls Engagement, deswegen ist es ratsam, vor jeder Vorlesung seine Kurse vorzubereiten. Ich habe mich, nach Absprache mit dem Studierendensupport, für Human Resource Management, International Finance, Leadership and Team Dynamics und Contemporary Macroeconomic Issues entschieden.

Human Resource Management

Dieser Kurs bestand aus 4 Stunden Vorlesung die Woche und war geteilt in 2 Kursen. Der Dozent kam ursprünglich aus Italien, jedoch war er gut zu verstehen. Außerdem war er sehr engagiert. Man musste vor jeder Vorlesung einen Quizz machen über die Vorherige Stunde und am Ende jeder Vorlesung haben wir einen Kahoo Quiz gemacht. Außerdem war Mitarbeit während der Vorlesung verlangt, da es eine mündliche Note gab. Die Prüfungsleistungen waren sehr umfangreich und bestanden aus Quizze, Mitarbeit, ein

Briefing Paper, ein Midterm exam, ein Interview Plan und ein Final exam. Ich habe sehr viel mitgenommen aus diesem Kurs.

International Finance

Dieser Kurs bestand aus 2 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Tutorium die Woche. Die Dozentin war Kanadierin und somit sehr gut zu verstehen. Ich hatte Schwierigkeiten in diesem Kurs, jedoch wird man in den Tutorien individuell betreut und die Dozentin hilft einen immer. Die Prüfungsleistungen bestanden aus Mitarbeit, 2 Tests und 3 Case Studies.

Leadership and Team Dynamics

Dieser Kurs hat mir am meisten gefallen und bestand aus 4 Stunden Vorlesung die Woche, verteilt auf 2 Tage. Der Dozent war sehr gut verständlich und man hatte keinerlei Schwierigkeiten, mitzukommen. Bestandteil des Kurses ist, was ein guter und schlechter Leader ausmacht, was bei Gruppenarbeiten zu beachten ist, welche Persönlichkeiten es gibt ect. Die Prüfungsleistungen bestanden aus 2 Quizze, 3 Team activities, eine Team Poster Presentation und ein Reflection Paper.

Contemporary Macroeconomic Issues

Dieser Kurs bestand aus einer 2 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Tutorium die Woche. Die Themen hatte ich bereits an der DHBW gedeckt, deswegen fiel es mir leicht, mitzukommen. Die Prüfungsleistungen bestanden aus 2 Assessments, einem Midterm und einem Final Exam.

Trotz der Pandemie konnte ich mein Semester abschließen, da die Dozenten sehr gut reagiert hatten und direkt online umsteigen konnten. Meine Final exams konnte ich online absolvieren. Man sollte bei der Kurswahl schnell sein, damit man seinen Stundenplan so erstellen kann, wie man es möchte. Allgemein nimmt man an der Bond University mehr mit als an der DHBW.

Angebote für Studenten

Die Ausstattung der Bond University ist bewundernswert, da beispielsweise die Library oder das Multimedia Learning Center die neusten Techniken besitzen, um Studenten zu assistieren. Die Cafeteria besitzt eine Vielfalt von Essen, egal ob man vegan, Gluten- oder Laktoseintolerant ist, man findet immer etwas. Außerdem gibt es in der Library ein Café und die Universität besitzt einen kleinen Supermarkt, der zwar etwas teuer ist, jedoch findet man alles, was man braucht. Von Snacks bis zu Zahnbürsten. Das Student Learning Support ist außerdem kostenlos für Studenten und die Dozenten sind, wie bereits erwähnt, sehr hilfsbereit. Der Campus besitzt ein Fitnessstudio mit einer großen Trainingsfläche und eine Vielzahl von Kursen, wie Yoga oder Boxen. Außerdem kann man sich für Sportclubs wie Volleyball, Handball, Fußball oder Cheerleading anmelden, egal ob man Anfänger ist oder Profi. Zusätzlich befindet sich ein Medical Center, ein Reisebüro und eine Bar auf dem Campus. Jeden Mittwoch veranstaltet die Studentenvertretung ein kostenloses BBQ und jeden Donnerstag eine Party in der Bar des Campuses. Anschließend wird ein Bus organisiert, der die Studenten zum „Surfers Paradise“ bringt um dort in den Clubs weiterzufeiern. Studenten der Bond University haben außerdem einige Privilegien, da beispielsweise der Eintritt für einige Clubs kostenlos ist und man zusätzlich noch ein Freigetränk kriegt.

Leben in Australien

Man muss damit rechnen, dass das Leben in Australien teurerer ist als in Deutschland und dementsprechend sollte man genug Geld ansparen. Es ist empfehlenswert, sich eine GoCard anzuschaffen, um die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Studenten kriegen hierfür einen Rabatt und man kann diese entweder online oder an Automaten aufladen. Das Reisen in Australien ist wirklich unglaublich, vor allem an der Gold Coast. Man sollte sich wirklich die Zeit nehmen, die Ost Küste zu erkundigen, vor allem Fraser Island, Moreton Island, Brisbane usw. Leider konnte ich aufgrund des Coronavirus meine Reisepläne, die ich am Ende des Semesters geplant hatte, nicht vollenden. Jedoch habe ich während des Semesters trotzdem einiges gesehen und kann wirklich empfehlen, sich die Zeit zu nehmen, Australien zu erkundigen.

Fazit

Obwohl ich früher als geplant nach Hause fliegen musste konnte ich trotzdem viele Eindrücke sammeln und habe jede Sekunde genossen. Australien ist mein zu meinem Lieblings Reiseziel geworden und die Australier sind ausgesprochen nett und hilfsbereit. Man fühlt sich sehr wohl dort und man braucht ebenfalls keine Angst zu haben, alleine dort hinzureisen, die Menschen sind sehr offen. Wenn jemand etwas entspanntes will sollte lieber nicht zur Bond University gehen, da viel verlangt wird. Dies ist jedoch machbar und die Erfahrung ist es wert. Ich würde es auf jeden Fall wiederholen.